

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1849**

34 (28.4.1849)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o 34

Samstag den 28. April

1849.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Freiburg. (Landesverweisung.) No. 1201.
Johann Georg Kempp von Schoploch, K. W.
Oberamts Freudenstadt, durch Erkenntniß Großh.
Hofgerichts des Seckreises vom 14. Oct. 1846
No. 9660 II. Sen. wegen zum fünftenmal wiederholten dritten Diebstahls und Bruchs der Landesverweisung zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten verurtheilt, wurde heute nach-erstandener Strafhast aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und in Folge obigen Erkenntnisses wiederholt der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 64 Jahre alt, 5' 6" groß, hat schwarze Haare, schwarzbraune Augenbraunen und Augen, ovale Gesichtsförm, blaße Gesichtsfarbe, offene Stirne, dicke Nase, aufgeworfenen Mund, mangelhafte Zähne, schwarze Bart Haare und rundes Kinn.

Freiburg, den 24. April 1849.

Großherzogl. Zuchthausverwaltung.

Schmidt.

Neckargemünd. (Straferkenntniß.) No. 8560.
Nachdem sich die unten verzeichneten Conscripti-
onspflichtigen auf die diesseitigen Ausschreiben
vom 10. und 16. Januar bis jetzt nicht gestellt
haben, so werden sie nunmehr nach Ansicht
des § 4 des Gesetzes vom 5. October 1820 der
Refraction für schuldig erklärt und deshalb,
vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung im
Betretungsfall, Jeder in eine Geldstrafe von
800 fl. verfällt, des Ortsbürgerrechts für ver-
lustig erklärt und in die Kosten verurtheilt.

Alterklasse 1827.

1. Georg Friedrich Engert von Oberschwarzach.
2. Johann Georg Höhler von Bammenthal.
3. Georg Adam Stoll von Michelbach.
4. Joseph Müller von Angelloch.

Alterklasse 1828.

5. Karl Johann Adam Birkenfelder von Ober-
schwarzach.
6. Kaspar Bauer von Spechbach.
7. Franz Joseph Fürst von Lobensfeld.
8. Konrad Philipp Greiff von Wimmeröbach.
Neckargemünd, den 17. April 1849.
Großherzogliches Bezirksamt.
Spangenberg.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufent-
halt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert,
sich binnen sechs Wochen entweder bei dem be-
treffenden Amte oder bei ihrem Regiments-
Commando zu stellen und sich wegen ihrer un-
erlaubten Entfernung zu verantworten, widrigen-
falls sie der Desertion für schuldig erkannt und
in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden
ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betre-
tungsfalle entweder an das betreffende Amt oder
an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

Aloys Bihlmann von Krozingen, Soldat beim
Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm No. 3
in Rastatt.

Signalement des Aloys Bihlmann. Größe:
5' 6"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: blaß;
Augen: braun; Haare: braun; Nase: groß.

Aus dem Oberamt Rastatt.

Fahrkanonier Söllner von Rastatt, welcher
in seiner Garnison nicht eingerückt ist.

Signalement. Alter: 25 1/2 Jahre; Größe:
5' 7" 1"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe:
bräunlich; Haare: schwarz; Augen: braun;
Nase: gewöhnlich.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Bezirksamt Engen.

Kanonier August Ehrensperger von Engen.

Kanonier Phil. Dannerer von Immendingen.

Vorladungen von Refractairs.

Nachbenannte Rekruten, welche sich unerlaubterweise von ihrer Heimath entfernten und ihrer Einberufungs-Ordre keine Folge leisteten, werden anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei dem Commando des Regiments, welchem sie zugetheilt sind, zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden würden. — Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf die Entwichenen zu fahnden und sie im Betretungsfall entweder an ihr vorgesehtes Amt oder an das betreffende Regiments-Commando abzuliefern.

Aus dem Bezirksamt Neustadt.

Der zum Großh. Leib-Infanterie-Regiment eingetheilte Rekrut Johann Aloys Mayer von Oberlenzkirch.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5' 5" 3"; Statur: stark; Farbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: groß.

Josidor Bärkle von Schönenbach, welcher zum Großh. Leib-Infanterie-Regiment eingetheilt worden ist.

Signalement. Größe: 5' 9" 2"; Statur: stark; Farbe: gesund; Augen: braun; Haare: schwarz; Nase: gewöhnlich.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Michael Segenheimer von Jittersbach, eingetheilt zum Großh. Leib-Infanterie-Regiment.

Derselbe ist 21 Jahre alt, 5' 9" 3" groß und von starker Statur, hat gesunde Gesichtsfarbe, graue Augen, braune Haare und gewöhnliche Nase.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

Richard Engler von Haslach, eingetheilt zum Dragoner-Regiment Großherzog.

Signalement des Richard Engler. Alter: 21 Jahre; Größe: 5' 7"; Statur: schlank;

Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: mittler.

Athanasius Derrmann von Hoffstetten, eingetheilt zur Großh. Artillerie-Brigade in Karlsruhe.

Signalement des Athanasius Derrmann. Alter: 21 Jahre; Größe: 5' 6" 1"; Statur: mittler; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: braun; Haare: schwarz; Nase: breit.

Aus dem Oberamt Offenburg.

Der zur Artilleriebrigade eingetheilte Rekrut August Schell von Durbach.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5' 5" 2"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond; Augen: blau; Nase: dick.

Aus dem Oberamt Lahr.

Johann Friedrich Kammerer von Lahr, eingetheilt zur Großh. Artillerie-Brigade.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Oberkirch:

des ärarischen Weingehntens zu Ellisweiler, Gemarkung Winterbach;

des ärarischen Weingehntens auf der Gemarkung Wolfshag;

im Oberamt Lahr:

[2] des der Grundherrschaft von Böcklin, der Grundherrschaft von Oberkirch und der Grundherrschaft von der Lann zustehenden Zehntens auf der Gemarkung Nonnenweiler (schon im Jahr 1838 entgültig beschlossen);

[2] des der evangel. Pfarrei Nonnenweiler zustehenden Zehntens auf der Gemarkung Nonnenweiler (schon im Jahr 1838 endgültig beschlossen);

im Stadttamt Freiburg:

[2] zwischen der Meßnerlei in der Gemarkung Lehen und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[2] zwischen der Pfarrei Burgweiler und ihren Zehntpflichtigen zu Mettenbuch;

im Bezirksamt Pfullendorf:

des dem Spital Pfullendorf auf der Gemarkung Nah zustehenden Zehntens;

des dem erzbischöflichen Linzertfond auf der Gemarkung Linz zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Donaueschingen:

[3] zwischen der Kirchenfabrik Heidenhofen und mehreren Gutsbesitzern zu Nasen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachschvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Bühl:
von Oberbruch, an den in Sant erkannten Altbürgermeister Faver Wiemer, auf Donnerstag den 24. Mai 1849, Morgens 7 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:
von Hofweier, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Schlossers Joseph Huswirth, auf Mittwoch den 23. Mai 1849, Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:
[3] von Lautenbach, an die in Sant erkannte Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Ehefrau des Heinrich Kopp, auf Montag den 4. Juni 1849, Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:
[3] von Gaggenau, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Oswald Fütterer, auf Dienstag den 15. Mai 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei;

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderung-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Bruchsal.
[2] Johann Nepomuk Baier, Karl Schnepf und Georg Adam Schnepf von Bruchsal mit Familien, auf Montag den 7. Mai 1849, Morgens 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.
Die Wittwe des verstorb. Andreas Schneider von Aue und ihre großjährige Tochter Jakobine, auf Freitag den 4. Mai d. J., Morgens 9 Uhr.

[3] Baden. (Vermögensabsonderung betr.)
No. 7318.

In Sachen
der Sophie Alffermann, geborne
Schnigler, in Baden,
gegen
ihren Ehemann Johann Baptist
Alffermann allda,
Vermögensabsonderung betr.,
ergeht auf Anrufen des Gegentheils nach Ansicht P. D. § 653 ff.

Veräußerungs-Erkenntniß:
Die Thatsachen der Klage sind für zugestanden und alle Einreden für veräußert zu erklären, deshalb das Vermögen der Klägerin von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern und die Klägerin in die freie Verwaltung ihres Vermögens einzusetzen, unter Verfallung des Beklagten in die Kosten.

B. R. W.
Baden, den 11. April 1849.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bilharz. vdt. Schneider.

Motive. Da der beklagte Theil in der angeordneten Tagfahrt seine Vernehmlassung nicht abgegeben hat, ungeachtet er laut Bescheinigung des Gerichtsboten vorgeladen und in der Ladungsverfügung der gesetzliche Rechtsnachtheil des § 253 P. D. angedroht war; da ferner die Klage in Rechten gegründet ist (L. R. S. 1443 ff.), ergeht obiges Veräußerungs-Erkenntniß.

In fidem Schneider.

[2] Achern. (Versäumungs-Erkenntniß.)
No. 17166.

In Sachen
der Ehefrau des Johann Ruh von
Kappelrodeck, Amalie geb. Geiser,
gegen
ihren Ghemann,

wegen Vermögensabsonderung,
wird der thatsächliche Vortrag der Klägerin für
zugestanden angenommen, jede Einrede für ver-
säumt erklärt und zu Recht erkannt:

Es sei dem Antrage der Klägerin auf Ver-
mögensabsonderung Statt zu geben, das von
ihr in die Ehe eingebrachte und während der
Ehe erworbene Vermögen auszuscheiden und
in ihre Verwaltung zu stellen, auch habe der
Beklagte die Kosten des Rechtsstreites zu tragen.
V. R. W.

Achern, den 27. September 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

[3] Rastatt. (Oeffentliche Vorladung.)
No. 12654.

In Sachen
des Michael Oberle von Illingen
gegen

Jos. Busch von da, jetzt in Amerika
sich aufhaltend,
Forderung betreffend.

B e s c h l u ß.

Advokat Denkinger hat Namens des Klägers
dahier vorgetragen: „der Letztere habe nach einer
im Jahr 1835 gestellten Pfleregrechnung über
das Vermögen des Beklagten einen Receß von
670 fl. 49 kr. anerkannt und zu dessen Deckung
später verschiedene Zahlungen an denselben ge-
leistet; nach einer inzwischen gemachten Schluß-
rechnung habe sich aus verschiedenen Quittun-
gen ergeben, daß er statt der obigen Summe
den Betrag von 838 fl. 54 kr., somit 168 fl.
5 kr. zu viel bezahlt habe, welche Summe sich
einschließlich der Zinse von der zuletzt geschehe-
nen Zahlung an auf 200 fl. 17 kr. belaufe; er
bitte daher, gemäß der L. R. E. 1235 u. 1376
den Beklagten zur Zahlung dieser Summe nebst
Verzugszinsen zu 5 pCt. vom Tage der Klage
zu verurtheilen.“

Wir haben nun Tagfahrt zur Verhandlung
anberaunt auf Mittwoch den 9. Mai, Mor-
gens 9 Uhr, wozu der zur Zeit abwesende Be-
klagte auf diesem Wege mit dem Bemerkten vor-
geladen wird, daß bei seinem Ausbleiben die
Thatsachen der Klage für zugestanden und Schutz-
reden für versäumt erklärt werden.

Rastatt, den 14. April 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Bonnendorf. (Warnuna.) No. 8441. Für
Kleopha Albrecht zu Nihlingen wurden in die
hiefige Waisenkasse eingelegt:

a) an Martini 1816	160 fl.
b) " Georgi 1821	16 "
c) " " 1835	39 "

Die hierüber ausgestellten Kassenheine sind
verloren gegangen — daher Jedermann vor
dem Erwerb derselben gewarnt wird.

Bonnendorf, den 10. April 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ganter.

[2] Müllheim. (Erbvorladung.) No. 7861.
Schreinermeister Martin Baier von Zienken ist
seit dem Jahre 1839 von Hause abwesend und
hat seit 5 Jahren nichts mehr von sich hören
lassen.

Derselbe wird hiemit auf den Antrag seiner
Verwandten aufgefordert, binnen Jahresfrist
von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben, widri-
genfalls er für verschollen erklärt und sein Ver-
mögen gegen Cautioneleistung an seine nächsten
Verwandten ausgefolgt würde.

Müllheim, den 20. März 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kuen.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistes-
schwäche für entmündigt erklärt, und für die-
selben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung
und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte
gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

Martin Kraus von Barnhalt — unterm
20. April 1849 No. 14103 — Vormund: Ge-
meinderath Thaddäus Kopp von dort.

Aus dem Bezirksamt Bonnendorf.

Der ledige Joseph Kaiser von Gutenburg —
unterm 18. April 1849 No. 8710 — Vormund:
Philipp Blum von dort.

Aus dem Bezirksamt Baden.

Der ledige Bürgersohn Caspar Lerch von
Baden — unterm 10. April 1849 No. 7176 —
Vormund: der dortige Bürger und Hafner-
meister Aloys Lerch.

Kauf-Anträge.

[2] Ettlingen. (Hausversteigerung.) Bei
der unterm Heutigen abgehaltenen Zwangs-
versteigerung der Liegenschaften des Wehlhänd-
lers Alexander Kreuz von hier wurde der An-
schlag nicht erreicht; es werden deshalb diesel-

ben bis Samstag den 12. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause einer nochmaligen Versteigerung mit dem Bemerkten ausgesetzt, daß der Zuschlag, um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung mit darunter befindlichen zwei Kellern in der Leopoldstraße hier, einerseits die Hundegasse, anderf. Anton Weber. Gttingen, den 14. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider.

[2] Niederbühl, Oberamts Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung wird dem verstorb. Johann Kränkel und dessen noch lebender Ehefrau Sophie geb. Regenold, bürgerlich in Rastatt, wohnhaft in Niederbühl, ihre in Niederbühl besitzende Wohnung, nämlich:

eine zweistöckige, von Stein erbaute mobelmäßige Behausung mit zwei gewölbten Kellern, Stallung, Hausplatz und einem dabei liegenden Obst- und Gemüsegarten, ungefähr $1\frac{1}{2}$ Viertel groß, einerf. Weg, anderf. die Gemeinde,

im Zwangswege versteigert, und der Zuschlag wird erfolgen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Zur Vornahme der Steigerung hat man Montag den 14. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, bestimmt.

Niederbühl, den 18. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Schmitt. vdt. Schmitt, Rathschr.

[1] Langenbrücken, Oberamts Bruchsal. (Zwangs-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal vom 24. März d. J. No. 10543 werden den Kaspar Jonig'schen Eheleuten dahier unten benannte Liegenschaften

Mittwochs den 9. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege zu Eigenthum öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder auch darüber geboten werden sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Schweinställen.

2) $7\frac{1}{2}$ Ruthen Wiesen in der Erle, einerf. Simon Keimlings Wittwe, anderf. Karl Jonig.

3) $16\frac{1}{2}$ Ruthen Garten hinter dem Hause, einerf. Friedrich Dickgießer, anderf. Karl Jonig. Langenbrücken, den 18. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Dickgießer. vdt. Freund, Rathschr.

[1] Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge Vollstreckungs-Verfügung Großh. Bezirksamts dahier vom 19. Juni 1848 No. 6318 werden dem ledigen Jakob Wendling von hier

Montags den 14. Mai d. J., Morgens 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Vollstreckungswege

drei Sester Acker im Mittelrheinfeld, neben Jakob Haaf, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.

Rheinbischofsheim, den 25. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Schäfer.

Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Am Dienstag den 8. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, werden im Sternewirthe-hause dahier dem hiesigen Bürger Andreas Egner im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Die Hälfte an einem anderthalbstöckigen Wohnhause von Holz, mit Keller, Scheuer und Stallung, nebst 1 Viertel 5 Ruthen Baumgarten in der Steckenhalb, einerf. Gregor Egner, anderf. Weg.

2) Zwei Viertel Acker allda, einerf. Simon Hörth, anderf. Gregor Egner.

Bühlerthal, den 25. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Strahl.

[1] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf Antrag der Erben und auf ober-vormundschaftliche Genehmigung vom 20. d. M. No. 13819 werden unten genannte Liegenschaften der Lukas Benkefers Erben im Erbtheilungswege öffentlich versteigert. Tagfahrt ist auf den 9. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung, von Holz mit Kiegelwänden, nebst einem Schopf unter einem Dach, und circa 10 Ruthen Hausplatz, worauf obiges Gebäude steht, im Dorf gelegen, neben Armenfondsbrechner Zink und Köffelwirth Streule, — sammt dem dazu gehörigen Bürgermarktkloos.

Kauf, den 21. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Kesselbosch.

[1] Obergrombach, Oberamts Bruchsal. (Hausversteigerung.) Das unterm 17. d. M. im Zwangswege versteigerte, in No. 28 und 29 dieses Blattes beschriebene Wohnhaus der Philipp Kniefels Wittwe wird, da solches den Schätzungspreis nicht erreicht hat,

Montags den 7. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Obergrombach, den 18. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Lindensfelser.

Bforzheim. (Hausversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung wird dem Karl Friedrich Malthaner am

Montag den 21. Mai d. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause versteigert:

eine zweistöckige Behausung in der Nonnenmühlgasse, neben Nonnenmüller Abel und Fuhrmann Pfoß's Wittwe; wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöbt wird.

Bforzheim, den 23. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

G. Creceius.

[1] Baden. (Hausversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Baden vom 15. Sept. 1848 No. 19713, vom 8. Nov. 1848 No. 24685 und vom 2. Dec. 1848 No. 25477 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung des Wohnhauses des hiesigen Bürgers und Zieglers Sales Ell der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Samstag den 26. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das

erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Das versteigert werdende Object ist:

1) Ein zweistöckiges, von Stein und Holz erbautes Wohnhaus in der Amalienstraße dahier, 36' 5" lang, 31' 3" tief, mit dem Plage, auf dem das Haus steht, Hofraum und darin befindlichen zwei Schweineställen zusammen 1752 \square groß;

2) ca. 38 Ruthen 50 Schuh Ackerboden dabei; zusammen angrenzend: einerf. an Seiler Aloys Bauer, anders. an Schneider Aloys Falk, vorne an die Amalienstraße, hinten an Gabriel Belle.

Baden, den 19. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhaus.

[3] Neusatz, Amts Bühi. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach eingeholter obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 12. d. M. No. 12613 lassen die Erben des verstorbenen Peter Müller von hier, der Erbvertheilung wegen, die nachbeschriebenen Liegenschaften am

Montag den 30. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigern, und zwar:

1.

Eine einstöckige Behausung mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung, nebst 1 Viertel Baum- und Grasgarten und dem Plage, worauf das Haus steht, sodann $1\frac{1}{2}$ Morgen Acker bei dem Hause, auf der Neusatz gelegen, einerf. Anton Kist, anders. Bernhard Faller.

2.

3 Viertel Matten in dem sogenannten Gierfeld, einerf. Ignaz Faller, anders. der Weg.

Neusatz, den 17. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Kist.

vd. Bromer,

Rathschr.

[3] Lautenbach, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Oberkirch vom 11. d. M. No. 8239 werden dem Gantmann Joseph Boschert in der untern Höll, Gemeinde Winterbach, am

Donnerstag den 10. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rebstock dahier seine sämtlichen Liegenschaften öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, und zwar:

1.
Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Keller und Stallung unter einem Dach, nebst 2 Schweinfällen, einem besonders stehenden Trotthäuschen mit einer Weintrotte, einem besonders stehenden Back- und Waschhäuschen, ferner ungefähr 1 Morgen 1 Viertel Ackerfeld und Garten beim Hause, mit guten Sorten Obstbäumen besetzt, einerf. Michael Huber, anderf. Andreas Spinner.

2.
Ungefähr 2 Morgen guteingerichtete Reben, nahe beim Hause gelegen, einerf. Andreas Spinner, anderf. Schauenburg'sches Erblichgut.

3.
Etwa ½ Morgen Borgelände bei den Reben, einerf. Andreas Spinner, anderf. selbst.

4.
Ungefähr 6 Morgen theils Bosc, theils Wald, theils Reben, davon ein Stücklein mit Kirschbäumen von den frühesten Sorten besetzt, einerf. Andreas Spinner, anderf. Ziriak Selbreichs Erben von Oberkirch.

5.
Etwa 3 Morgen Matte auf dem Ranzacker, in der Gemarkung Maisenbühl und Herzthal, einerf. Anton Müller, anderf. die Hermann'schen Erben im Oberdorf.

6.
Ungefähr ¾ Morgen Ackerfeld in der Gemarkung Fernach, einerf. ein Güterweg, anderf. Ziriak Boshert von Winterbach.

7.
Ungefähr 1½ Morgen Ackerfeld in der Gemarkung Oberkirch, auf dem s. g. langen Zelgen, einerf. Anton Geiger am Hungerberg, anderf. Joseph Haas im Gaisbach.

Diese sämtlichen Liegenschaften sind zusammen taxirt zu 6000 fl., und können täglich vor der Steigerung vom Wassepfleger Ziriak Boshert von Winterbach zur Einsicht verlangt werden. Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht, und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lautenbach, den 17. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Huber. vdt. Wörner,
Rathschr.

[2] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 24. Feb. 1848 No. 2810 und vom 12. September 1848

No. 17358 und 20155 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Handelsgärtners Fidel Gruninger und seiner Ehefrau Theresia geb. Zanger der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagsfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Samstag den 12. Mai d. J.

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1) Ein einstöckiges, von Holz erbautes Wohnhaus, unweit des Krippenhofs, 38' 5" lang, 32' tief;

eine von Holz angebaute Remise, einstöckig; ein von Stein erbautes Waschhäuschen, einstöckig;

ein Pflanzenhaus dabei und ein solches kleineres; mit dem Plage, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, und dem Hofraitheplatz circa 17 Ruthen groß.

2) Ein dabei befindlicher Garten und Grasplatz von circa 2 Morgen Größe, am s. g. Weibel gelegen.

Das Ganze grenzt vornen gegen die Stadt an das Pfutterlochbächlein, hinten an Wendelin Ulrich und John Koro, unten an Karl Heck, Joseph Maier, Jos. Damm's Erben und Mai's Wittib, oben an Güterweg.

Baden, den 12. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhauf.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 11. Aug. v. J. No. 18081 werden die Liegenschaften des Bernhard Zink von hier im Zwangswege öffentlich versteigert. Tagsfahrt hiezu ist auf den 19. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Linde dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung von Holz mit Kieselwänden, sammt dem dazu gehörigen, bei Oberwasser gelegenen Bürgermarkfloß.

2.

2 Viertel Haus- und Hofraitheplatz, worauf

obiges Gebäude steht, auf den Höfen, neben
Aler Zink und sich selbst.

3.
2 Viertel Acker allda, neben Joh. Kummel und
Weg.

4.
2 Viertel Acker in den Feldreben, neben Chri-
stian Zerr und Franz Anton Beuerle.

5.
2 Viertel Wiesen auf den Höfen, neben Aler
Zink und selbst.

6.
3 Viertel Wiesen in der Au, neben der Ge-
meinde Lauf und dem Laufbach.

Lauf, den 19. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Kesselbosch.

[1] Langenbrücken, Oberamts Bruchsal.
(Zwangs-Versteigerung.) Zufolge richterlicher
Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal vom
3. Februar d. J. No. 4758 werden den jung
Joh. Adam Knöbel'schen Eheleuten dahier die
unten benannten Liegenschaften

Dienstags den 8. Mai d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause im Zwangswege zu Eigenthum öffentlich
versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn
der Schätzungspreis oder auch darüber geboten
werden sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.
1 Viertel Weinberg im Zuenberg, einerseits
Georg Kuhns Wittib, anders. Aler Bohner.

2.
15 Ruthen Weinberg im Altenberg, einerf.
Förster Walter in Kronau, anders. Wendelin
Bosch.

3.
30 Ruthen Weinberg in den Gromingerten,
einerf. Adam Sturm, anders. Ferdinand Jonis.

4.
1 Viertel Wiese in der Mauerwiese, einerf.
Aler Bohner, anders. August Dickgießer.

5.
22 1/2 Ruthen Wiese in der Gerewiese, einerf.
Barthel Jonis' Erben, anders. Johann Baum-
gärtner.

6.
1 Viertel Acker im Lerchenbühl, einerf. Joseph
Maas Erben, anders. Joh. Schäfers Wittib.

7.
1 Viertel 30 Ruthen Acker im Stettfelder
Weg, einerf. Joseph Hepp, anders. Johann
Ganingers Erben.

8.
30 Ruthen Acker in den Steinäckern, einerf.
Ferdinand Jonis, anders. Friedrich Kuhn.

9.
1 Viertel Acker im Lunzenländel, einerseits
Jakob Schäfer alt, anders. Joh. Knübel.

10.
1 Viertel Acker im Rezenloch, einerf. Franz
Konnenmacher, anders. Mathes Ganinger.

11.
30 Ruthen Acker im Kirlach, einerf. ein Gra-
ben, anders. Aler Bohner.

12.
1 Viertel Acker in der Kurzenhellen, einerf.
Theresia Stang, anders. Anselm Ottendörfer.

Langenbrücken, den 18. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Dickgießer. vdt. Freund,
Rathschr.

Bekanntmachungen.

Offenburg. (Steigerungs-Zurücknahme.)
Die auf den 15. Mai d. J. angekündete Ger-
berei- und Felderversteigerung findet nicht Statt,
was hiermit bekannt gemacht wird.

Offenburg, am 23. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Kée. vdt. Kornmayer.

[2] Bruchsal. (Offene Gehäusenstelle.) Die
diesseitige zweite Gehäusenstelle mit jährlichem
Gehalt von 400 fl. ist auf 1. Juli oder schon
früher mit einem recipirten, geschäftsgewandten
Gehäusen zu besetzen.

Anmeldungen unter Anschluß der nöthigen
Zeugnisse wollen in Bälde gefälligst eingeschickt
werden.

Bruchsal, den 17. April 1849.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Ziehl.

Offenburg. (Anzeige.) In der Buch-
druckerei von J. Otteni ist zu haben:

G e s e h

über die Errichtung einer

B ü r g e r w e h r .

Gr. Octav. In Umschlag geheftet.

Preis 2 fr.